

# SPEKTRUM

## 06

### IN ERWARTUNG

Saxophon und Schlagzeug im Dialog

Studierende der Klassen Lars Mlekusch und Klaus Schwärzler

**MONTAG, 22.1.2018**

**19.30 UHR**

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

[www.zhdk.ch/spektrum](http://www.zhdk.ch/spektrum)

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

■

#### **Sofia Gubaidulina (\*1931): In Erwartung (1994), für Saxophonquartett und sechs Schlagzeuger**

Charles Ng, Pisol Manatchinapisit, Kathrine Oseid, Ferran Gorrea i Munoz, Saxophon; Fabian Ziegler, Thomas Büchel, Ryuhei Sunaga, Farida Hamdar, Lukas Rechsteiner, Matthias Kessler, Perkussion; Lars Mlekusch, Dirigent

#### **Iannis Xenakis (1922-2001): XAS (1987) für Saxophonquartett**

Toni Sax Quartet: Charles Ng, Amit Dubester, Valentine Michaud, Joan Jordi Oliver

#### **Iannis Xenakis: Okho (1989)**

Fabian Ziegler, Thomas Büchel, Matthias Kessler, Perkussion

#### **Steve Reich (\*1936): New York Counterpoint (1985)**

zürich saxophone collective: Amit Dubester, Ferran Gorrea I Munoz, Yi Lu, Vincent Magnin, Pisol Manatchinapisit, Valentine Michaud, Charles Ng, Joan Jordi Oliver, Kathrine Oseid, Paulina Pitenko, Faustyna Szudra

#### **Magnus Lindberg (\*1958): Ablauf (1983-1988), für Saxophon und zwei Perkussionisten**

Joan Jordi Oliver, Saxophon; Ryuhei Sunaga, Radiana Redaelli, Perkussion



## **Zum Programm**

Sofia Gubaidulina – In Erwartung

Der primäre Leitgedanke des Werks ist die Bewegung - Die Suche nach Treffpunkten und der Dialog zwischen den Klanggruppen. Die Musik bewegt sich auch physisch im Raum und bringt die Musiker im weiteren Verlauf näher zusammen. Eine spirituelle Dimension wird durch die Dies Irae Sequenz aus der Requiem Messe belegt. (Sofia Gubaidulina)

–

Iannis Xenakis – XAS

Dieses Werk wurde vom Raschèr Saxophone Quartet 1987 uraufgeführt und verwendet die klassische Saxophonquartett-Besetzung mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon.

Der Titel XAS ist ein Anagramm von SAX aber auch ein Extrakt aus XenAKiS. Der Charakter ist über weite Teile sehr aggressiv und Xenakis verwendet oft hohe Lautstärken und extrem hohe Lagen besonders für die tieferen Saxophone.

–

Iannis Xenakis – Okho

„Okho“ (1989) ist im Original für drei Spieler mit Djembe geschrieben, die 7 verschiedene Sounds mit den Händen auf dem Instrument erzeugt. Doch ist das Klangspektrum recht begrenzt und die Unterschiede zwischen den einzelnen Sounds sehr gering. Um eine größere Differenz zwischen den Klängen und ein umfangreicheres Farbspektrum zu erhalten, werden die verschiedenen vorgeschriebenen Handspieltechniken, basierend auf der Originalnotation, auf unterschiedliche Instrumente übertragen. Jeder Spieler bedient nun einen identischen Setupaufbau aus verschiedenen Fell- und Holzinstrumenten. Es entsteht ein hochkomplexes, furioses und energiegeladenes Werk.

–

Steve Reich – New York Counterpoint

Dieses Werk des amerikanischen Meisters des Minimalismus wurde ursprünglich für Klarinette und Zuspieldung geschrieben. Die drei Sätze stehen im selben Tempo, haben aber ganz unterschiedliche Charaktere.

–

Magnus Lindberg – Ablauf

Die Originalfassung von „Ablauf“ ist für Klarinette und Perkussion geschrieben und wurde später für Saxophon bearbeitet. Das Stück gleicht einer schnellen, heftigen und atemberaubenden Achterbahn, die das volle polyphone Potential des Instruments erforscht. Die raue Behandlung, die das Saxophon erhält, zeigt die wilde, ungezähmte und unberechenbare Seite von Lindbergs Charakter und Kompositionen.

–

## **Mitwirkende**

zürich saxophone collective

Das zürich saxophone collective vereint eine einzigartige Mischung aus musikalischen Kulturen und Traditionen, mit Musikerinnen und Musikern aus allen Ecken der Welt; Australien, Thailand, Hongkong, China, Israel, Schweiz, Frankreich, Spanien, Polen, Lettland, Ungarn und Norwegen, um nur einige zu nennen. Alle Mitglieder des Ensembles sind hochqualifizierte Musiker im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik. Der künstlerische Leiter und Dirigent des Ensembles, Das zürich saxophone collective möchte mit seinen Musikern diesen Pluralismus und die Vielfalt der Kulturen in einem breiten stilistischen Spektrum der Programme widerspiegeln. Werke renommierter und auch jüngerer zeitgenössischer Komponisten stehen ebenso auf dem Programm wie Transkriptionen geeigneter sinfonischer Meisterwerke. Das zürich saxophone collective erweitert neben klanglichen oftmals auch physische Räume, sei es durch ungewöhnliche Spielorte, räumliche Aufführungen oder im Dialog mit anderen Kunstformen.

Künstlerische Leitung, Dirigat: Lars Mlekusch

–

Cosmic Percussion Ensemble

Vereint durch das gewaltige Werk „Pleiades“ von Iannis Xenakis mit seiner geballten Energie, hoher Intensität und rhythmischer Komplexität, gründeten die 6 Schlagzeuger im Jahr 2015 das Cosmic Percussion Ensemble. Dank ihrer variablen Besetzungsmöglichkeiten können sie sich jeder Bühne anpassen und bestechen mit ihrer wahrlich kosmischen Bandbreite an Klängen, Tönen und Rhythmen. Mit Ihrem Repertoire von Bach bis Xenakis wird Vertrautes entstaubt und Unbekanntes zum Ereignis gemacht und in den Konzertsälen der Schweiz, Österreich und Deutschland auf die Bühne gebracht.

–

–